



THEMENBERICHT NR. 2/2026

Der Weltraum ist schon im Depot

Warum in der Raumfahrt die Verbindungen das Geld bringen und was das für Anleger mit ganz gewöhnlichen Aktien heisst



Bild: NASA

Daniel Gonzenbach, Inhaber und Geschäftsführer

Stand 29. Oktober 2026. Sachlicher Themenbericht, keine produktspezifische Empfehlung

KERNAUSSAGEN

Die Raumfahrt verdient ihr Geld mit Verbindungen, nicht mit Raketen.

Der Satellitendienst Starlink brachte 2025 rund 61 Prozent des Umsatzes von SpaceX und einen Betriebsgewinn von USD 4,4 Mrd. Das Raketengeschäft schrieb Verluste [6].

Der Weltraum bewegt klassische Titel.

Nachdem SpaceX in den USA weitere Mobilfunkfrequenzen gekauft hatte, fielen am 9. Oktober 2026 T-Mobile US um 13 Prozent, AT&T um 10 Prozent und Verizon um 9 Prozent. In Zürich verloren Swisscom 2,3 und Sunrise 2,9 Prozent, während der SMI um 1,1 Prozent stieg [8] [9] [10].

Die grosse Zahl ist eine Frage der Zählweise.

Die oft zitierten USD 1,8 Billionen bis 2035 enthalten Umsätze anderer Branchen, die Satelliten erst möglich machen. Die engste Zählung kommt für 2025 auf USD 429 Mrd. [1] [4].



«Wer Telekom- oder Industrieaktien hält, ist vom Weltraum betroffen, auch ohne eine einzige Raumfahrtaktie.»

Daniel Gonzenbach

WORUM ES GEHT

Wer an die Raumfahrt denkt, denkt an Raketen. Für Anleger ist das die falsche Stelle. Das Geld wird heute mit Satelliten verdient, die Internet, Bilder und Positionsdaten liefern. Und diese Satelliten treten gegen Unternehmen an, die in fast jedem Depot liegen: Telefongesellschaften, Netzbetreiber, Industrielieferer.

Der 9. Oktober 2026 hat das sichtbar gemacht. Ein Frequenzkauf in den USA hat Aktien in New York und Zürich bewegt, obwohl keines dieser Unternehmen eine Rakete besitzt. Dieser Bericht ordnet ein, wo der Weltraum heute wirtschaftlich zählt, wo er klassische Titel berührt und was noch Zukunftsmusik ist.

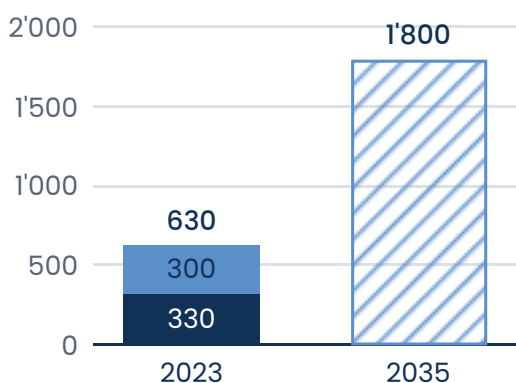
KAPITEL 1

Vier Zählweisen, vier Marktgrößen

Wer eine einzelne Zahl für «die» Space Economy nennt, verschweigt die Definition. Für 2025 liegen die Schätzungen zwischen USD 429 Mrd. und USD 686 Mrd.

Am engen Ende zählen die Satellitenindustrie-Vereinigung SIA und BryceTech USD 429 Mrd., davon 71 Prozent kommerzielle Satellitenindustrie [1]. Die OECD kommt auf USD 550 bis 600 Mrd. und vergleicht die Branche in ihrer Grösse mit der Halbleiterindustrie [2]. Am breiten Ende steht die Space Foundation mit USD 686 Mrd., ein Plus von 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Sie zählt auch GNSS-Empfänger in Autos und Telefonen sowie die Raumfahrtbudgets von 53 Staaten mit [3].

Die Zahl mit der grössten Wirkung stammt von McKinsey und dem Weltwirtschaftsforum: USD 1,8 Billionen bis 2035 [4]. Nur ein Teil davon ist Raumfahrt. 2023 entfielen rund USD 330 Mrd. auf die Raumfahrt selbst, also Satelliten, Raketen und ihre Dienste. Weitere rund USD 300 Mrd. waren Umsätze anderer Branchen, die Satelliten nutzen, etwa in Logistik, Landwirtschaft oder Versicherung. Schon 2023 stammte also fast die Hälfte nicht von Raumfahrtfirmen, bis 2035 soll es mehr als die Hälfte sein. Morgan Stanley rechnet anders und kommt auf über USD 1 Billion bis 2040 [5]. Die beiden Prognosen lassen sich deshalb nicht vergleichen.



GRAFIK 1

Woraus die 1,8 Billionen bestehen

Mrd. USD

- Raumfahrt selbst: Satelliten, Raketen, Dienste
- Andere Branchen, die Satelliten nutzen
- Prognose

Quelle: McKinsey und WEF, April 2024.

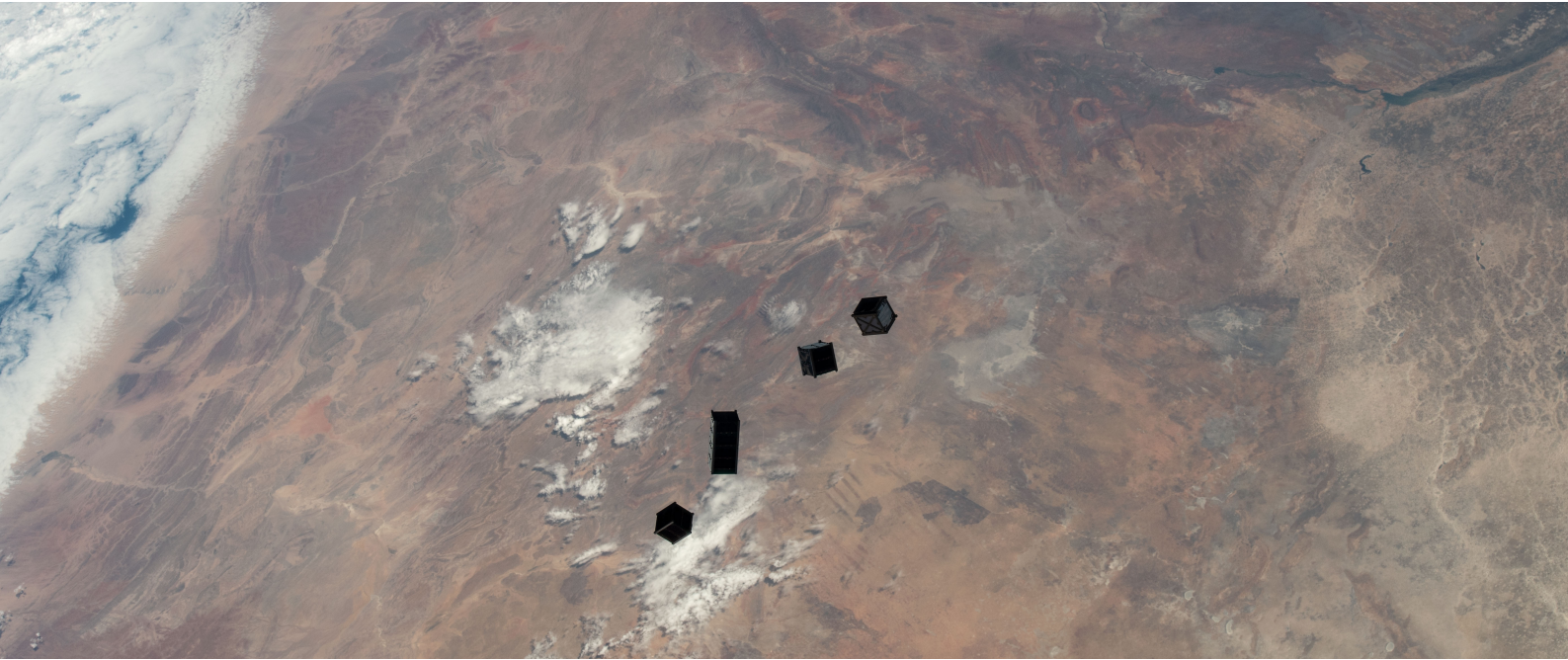


Bild: NASA

KAPITEL 2

Wo heute Geld verdient wird

Satellitenbreitband. Starlink ist das einzige grosse Raumfahrtgeschäft mit hohem Gewinn. Der Dienst erzielte 2025 einen Umsatz von USD 11,4 Mrd. und einen Betriebsgewinn von USD 4,4 Mrd. Ende 2025 zählte er 8,9 Mio. Abonnenten, Ende März 2026 bereits 10,3 Mio. [6]. Ende September 2026 waren es 13,6 Mio. [35]. Im dritten Quartal 2026 brachte das KI-Geschäft von SpaceX allerdings erstmals mehr Umsatz als Starlink, USD 7,6 Mrd. gegenüber USD 5,3 Mrd. [35]. SpaceX als Ganzes schrieb 2025 einen operativen Verlust von USD 2,6 Mrd., vor allem wegen des KI-Geschäfts xAI. Auch das Raketengeschäft lag mit USD 657 Mio. im Minus, getragen von den Ausgaben für das Grossraketenprogramm Starship [6].

Seit dem 12. Juni 2026 ist SpaceX an der Nasdaq kotiert. Der Börsengang brachte rund USD 75 Mrd. ein, so viel wie kein Börsengang zuvor [7]. Seit

dem 7. Juli 2026 gehört SpaceX zum Nasdaq-100 und steckt damit in vielen Indexfonds auf diesen Index [36]. Im S&P 500 ist SpaceX noch nicht.

Startdienste. Raketen sind das sichtbare Geschäft, aber nicht das grosse. 2025 gab es weltweit 324 Orbitalstarts, 165 davon mit einer Falcon 9 von SpaceX [1] [13]. Die sinkenden Startkosten sind vor allem die Voraussetzung dafür, dass sich Satellitennetze überhaupt rechnen.

Staatliche Nachfrage. Erdbeobachtung, Navigation und gesicherte Kommunikation leben stark von Staatsbudgets, zunehmend von Verteidigungsbudgets. Deutschland will in den kommenden Jahren rund EUR 35 Mrd. in militärische Raumfahrt investieren [20]. Die EU baut mit IRIS² für rund EUR 15,6 Mrd. ein eigenes Satellitennetz für gesicherte Kommunikation, erste Starts sind für 2029 geplant [19].

Zukunftsmusik. Rechenzentren im All scheitern vorerst an der Physik. Wärme lässt sich im Vakuum nur abstrahlen, die Kühlflächen und Solarpaneele wiegen mehr als die Rechner, und Strahlung schädigt die Chips. Google schätzt, dass sich solche Systeme erst bei Startkosten unter USD 200 pro Kilogramm lohnen, frühestens

Mitte der 2030er-Jahre [14]. Weltraumtourismus pausiert: Blue Origin hat die Flüge von New Shepard im Januar 2026 für mindestens zwei Jahre ausgesetzt [27]. Asteroidenbergbau und Fertigung im All sind über Prototypen nicht hinausgekommen.

TABELLE 1

Was trägt, was nicht

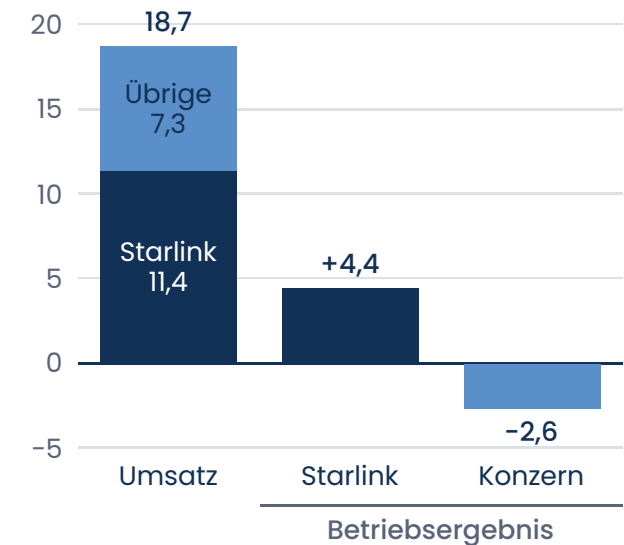
GESCHÄFT	STAND OKTOBER 2026
Satellitenbreitband	Tragfähig, Gewinn bei Starlink, Wachstum bei Eutelsat OneWeb [26]
Navigation und Erdbeobachtung	Tragfähig, stark von Staatsbudgets abhängig
Mobilfunk direkt aus dem All	Im Aufbau, Starlink Mobile ab Anfang 2028 angekündigt [35]
Rechenzentren im All, Tourismus, Bergbau	Zukunftsmusik

Tabelle 1: Was trägt, was nicht. Eigene Einordnung.

GRAFIK 2

Wo SpaceX Geld verdient

2025, Mrd. USD

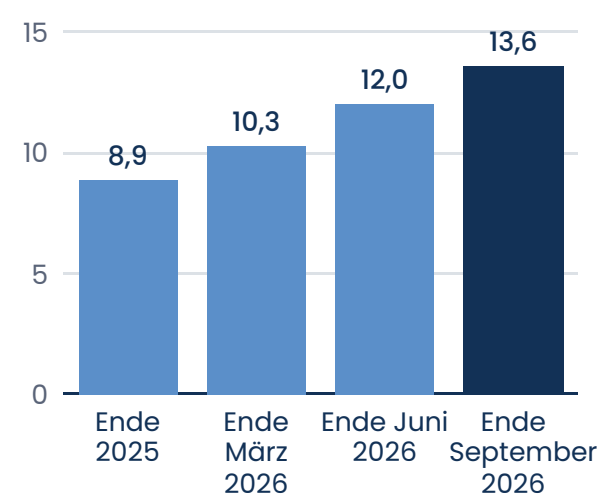


Quelle: SpaceX, Börsenprospekt (Form S-1), 20. Mai 2026.

GRAFIK 3

Starlink-Abonnenten

Mio.



Quelle: SpaceX, Form S-1 und Quartalsergebnisse Q2 und Q3 2026.

KAPITEL 3

Der Weltraum im Depot

Telekom. Im Jahr 2025 kaufte SpaceX von EchoStar Mobilfunkfrequenzen für rund USD 17 Mrd. [12]. Am 8. Oktober 2026 folgte ein weiterer Kauf: bis zu 14 MHz im 800-MHz-Band, landesweit in den USA, von Grain Management. Laut Wall Street Journal zahlt SpaceX rund USD 8 Mrd., die Zustimmung der Aufsichtsbehörde FCC steht noch aus [8]. Mit diesen Frequenzen will SpaceX ab Anfang 2028 einen eigenen Mobilfunkdienst anbieten, über Satelliten und Antennen am Boden. Die nötigen Satelliten sollen ab 2027 mit Starship ins All kommen [35].

Die Börse reagierte am Tag danach. T-Mobile US verlor 13,3 Prozent, AT&T 9,8 Prozent und Verizon 8,8 Prozent, für alle drei der grösste Tagesverlust seit vielen Jahren [9]. In Zürich fielen Swisscom und Sunrise, während der Gesamtmarkt stieg [10]. Ein Teil davon war wohl Umschichtung: Beide Titel waren in den Tagen davor als sichere Werte gefragt gewesen [32]. Konkrete Pläne von SpaceX für Europa sind nicht bekannt. Die europäischen Anbieter bereiten sich trotzdem vor: Deutsche Telekom, Orange, Telefónica und

Vodafone haben am 19. Oktober 2026 vereinbart, ein gemeinsames Gebot für Satellitenfrequenzen in Europa zu prüfen [34]. Die Schweiz gilt mit guter Netzqualität, strenger Frequenzvergabe und langen Bewilligungsverfahren als vergleichsweise geschützt [11]. Der Kursrückgang zeigt trotzdem, dass Anleger die Frage jetzt stellen.

Industrie. Anfang September 2026 berichteten Medien, SpaceX wolle Schaufeln für Gasturbinen selbst herstellen. Die Aktie von Siemens Energy fiel um bis zu 5 Prozent. Analysten von JPMorgan wiesen darauf hin, dass der betroffene Bereich nur rund 10 Prozent des Umsatzes ausmacht [25]. Das Beispiel zeigt ein Muster: SpaceX baut, was es braucht, selbst, und Zulieferer müssen sich dazu verhalten.

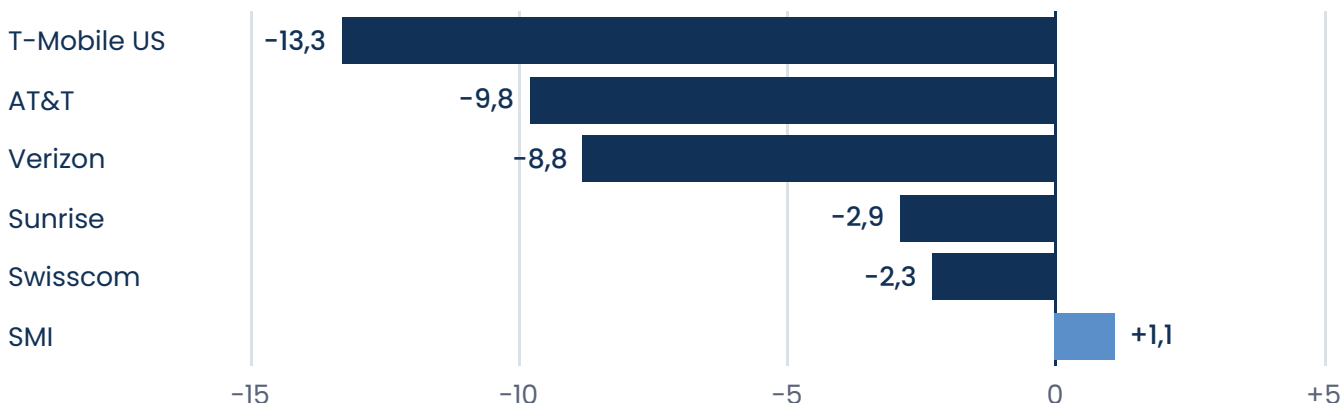
Verteidigung. Satelliten sind Teil der militärischen Infrastruktur geworden. Wer in europäischen Rüstungs- und Luftfahrtkonzernen investiert ist, hält zunehmend auch Raumfahrt, ob er das will oder nicht.

GRAFIK 4

Der 9. Oktober 2026

Ein Frequenzkauf in den USA, Kursverluste bis nach Zürich

Tagesveränderung in Prozent



Quellen: CNBC und cash.ch, 9. Oktober 2026.

KAPITEL 4

Europa, die Schweiz und Liechtenstein

Europa zahlt viel und fliegt wenig. An der Ministerratskonferenz im November 2025 haben die Mitgliedstaaten der ESA einen Rekord von rund EUR 22,1 Mrd. gezeichnet [18]. Bei den Starts liegt Europa trotzdem weit zurück: 2025 flogen vier Ariane 6 und vier Vega-C, zusammen acht Starts gegenüber 165 Falcon 9. Am 5. September 2026 erreichte das deutsche Startup Isar Aerospace mit seiner Rakete Spectrum erstmals eine Umlaufbahn [30]. Airbus, Thales und Leonardo wollen ihr Satellitengeschäft unter dem Namen «Projekt Bromo» zusammenlegen, mit

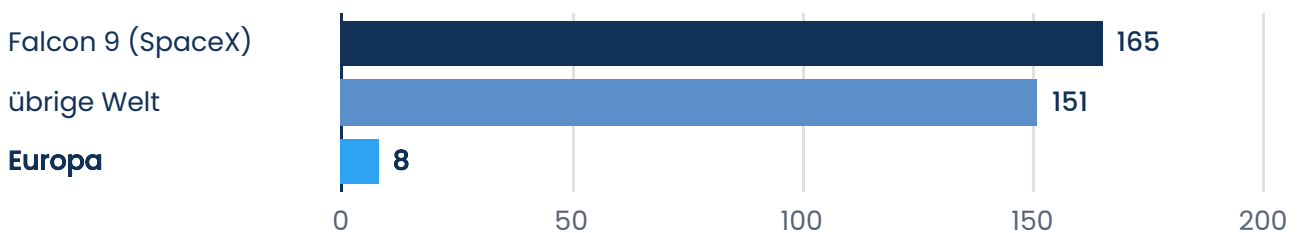
zusammen rund EUR 6,5 Mrd. Umsatz [29]. Ein Entscheid der EU-Wettbewerbsbehörde wird nicht vor der zweiten Jahreshälfte 2027 erwartet.

Die Schweiz ist Zulieferer. Sie trägt zur ESA CHF 781 Mio. bei und ist damit der siebtgrösste Beitragszahler [21]. Beyond Gravity, früher RUAG Space, baut unter anderem die Nutzlastverkleidungen der Ariane 6 und erhielt im Juli 2026 einen Auftrag für 27 Stück. Das Unternehmen gehört weiterhin vollständig dem Bund, das Parlament hat den Verkauf gestoppt [22]. An der Börse kaufen kann man es nicht.

GRAFIK 5

Wer 2025 ins All flog

Orbitalstarts 2025, total 324



Quellen: SIA Mai 2026, Space.com.

«Liechtenstein hat ein Weltraumgesetz, aber keine Raumfahrtindustrie.»

Seit 2023 regelt ein eigenes Gesetz Weltraumaktivitäten [23]. Über das Amt für Kommunikation laufen Frequenzanmeldungen bei der Internationalen Fernmeldeunion. Im

Januar 2026 wurden Frequenzen vorläufig zugeteilt, zwei Satelliten sind gestartet [23]. Liechtenstein ist damit ein Standort für Bewilligungen, kein Industriestandort.

KAPITEL 5

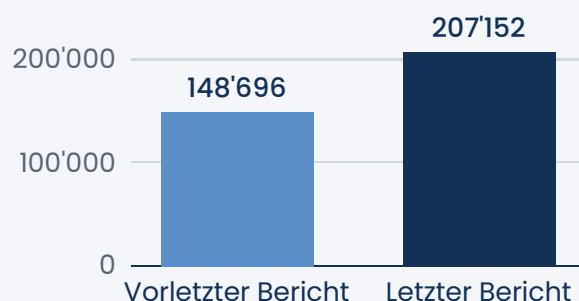
Was die Zahlen nicht zeigen

- 01 Die Marktgrössen hängen an der Definition. Wer USD 1,8 Billionen liest, sollte wissen, dass mehr als die Hälfte davon Umsätze anderer Branchen sind [4].
- 02 Ein grosser Teil der Branche ist ein einziges Unternehmen. SpaceX flog 2025 rund die Hälfte aller Starts weltweit, private Betreiber, allen voran SpaceX, brachten 88 Prozent der neuen Satelliten ins All [2] [13]. Was für SpaceX gilt, gilt deshalb nicht automatisch für die Branche.
- 03 Die Umlaufbahn wird enger. Starlink-Satelliten mussten in einem Jahr über 355'000 Mal ausweichen, mehr als dreimal so oft wie 2024 [16]. Die ESA warnt, dass der Weltraumschrott selbst dann weiter zunähme, wenn niemand mehr starten würde [15]. Von 6'904 Trümmerteilen aus Tests mit Antisatellitenwaffen sind 2'773 noch im All [17].
- 04 Raumfahrtaktien waren schon einmal Mode. Von neun Raumfahrtfirmen, die 2021 über Mantelgesellschaften (SPACs) an die Börse kamen, schlossen acht das Jahr unter dem Ausgabepreis, Astra verlor über 96 Prozent [24]. Die Aktie von Firefly lag im Dezember 2025 um 56 Prozent unter dem Ausgabepreis vom August [28].
- 05 Ob SpaceX tatsächlich in den Mobilfunk einsteigt, ist offen. Die Frequenzen sind gekauft, der Dienst ist angekündigt, die Zulassung für den jüngsten Kauf fehlt noch. Für Europa gibt es keine konkreten Pläne.

GRAFIK 6

Ausweichen im Orbit

Starlink, je Halbjahresbericht



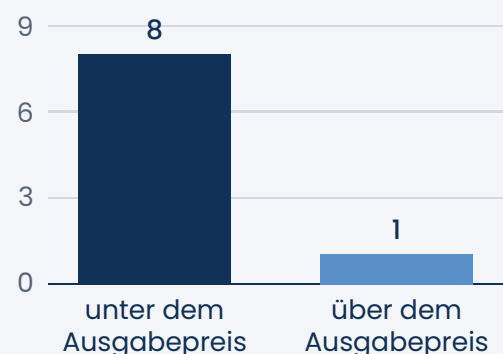
zusammen über 355'000, mehr als dreimal so viele wie 2024

Quelle: FCC-Berichte nach Space.com.

GRAFIK 7

Raumfahrt an der Börse 2021

Neun Raumfahrt-SPACs von 2021



Quelle: SpaceNews.

KAPITEL 6

Woran wir es erkennen

INDIKATOR	STAND OKTOBER 2026	WORAUF ACHTEN
Starlink-Abonnenten	13,6 Mio. Ende September 2026 [35]	Wächst die Zahl weiter zweistellig?
Zulassung der 800-MHz-Frequenzen durch die FCC	ausstehend [8]	Erteilt, mit oder ohne Auflagen?
Start von Starlink Mobile	angekündigt für Anfang 2028 [35]	Bleibt der Termin? Gibt es erste Partner?
Frequenzkäufe oder Partnerschaften in Europa	von SpaceX keine bekannt; vier europäische Telekomkonzerne prüfen seit 19.10.2026 ein gemeinsames Gebot für Satellitenfrequenzen [34]	Bewirbt sich SpaceX um Frequenzen in der EU oder der Schweiz?
Orbitalstarts Europa gegenüber SpaceX	8 gegenüber 165 (2025)	Holt Ariane 6 auf, starten neue Anbieter?
Ausweichmanöver und Schrott	über 355'000 Manöver pro Jahr [16]	Steigt die Zahl weiter, gibt es neue Regeln?

Tabelle 2: Beobachtungsrahmen. Quellen in eckigen Klammern siehe Quellenverzeichnis.

KAPITEL 7

Was das für Anleger bedeutet

Einordnung, keine Empfehlung für ein bestimmtes Finanzinstrument.

Wo der Weltraum wirkt. Satelliten greifen Geschäftsmodelle an, die als sicher galten: den Mobilfunk auf dem Land, die Anbindung abgelegener Regionen, Teile der Industrielieferung. Gleichzeitig schaffen sie Nachfrage bei Herstellern von Bauteilen, bei Bodenstationen und in der Verteidigung.

Wer Telekom- oder Industrieaktien hält, ist vom Weltraum betroffen, auch ohne eine einzige Raumfahrtaktie.

Was dagegen spricht. Der Ausbau ist teuer und hängt an einem Unternehmen. Regulierung, Frequenzvergabe und Aufsicht bremsen, besonders in Europa und der Schweiz. Und die Bewertungen der kotierten Raumfahrtfirmen lassen wenig Raum für Enttäuschungen.



WIE WIR DAMIT UMGEHEN

Wir betrachten den Weltraum nicht als eigene Anlageklasse, sondern als Faktor, der Geschäftsmodelle in Telekom, Industrie und Verteidigung verändert. Bei Unternehmen in diesen Branchen fragen wir, ob Satelliten ihr Geschäft angreifen oder stützen.

Glossar

Direct-to-Device. Mobilfunk direkt vom Satelliten auf ein gewöhnliches Telefon, ohne Zusatzgerät.

FCC. Federal Communications Commission, die US-Behörde, die Frequenzen vergibt und Satellitennetze zulässt.

Frequenzen. Funkbänder, über die Mobilfunk und Satelliten senden. Sie werden vom Staat vergeben und sind knapp.

GNSS. Globale Satellitennavigation wie GPS oder Galileo.

IRIS². Geplantes Satellitennetz der EU für gesicherte Kommunikation.

Kessler-Syndrom. Kettenreaktion, bei der Zusammenstösse im All immer mehr Trümmer erzeugen, bis Umlaufbahnen unbrauchbar werden.

Niedrige Umlaufbahn (LEO). Umlaufbahn bis rund 2'000 Kilometer Höhe, in der Starlink und OneWeb fliegen.

SPAC. Mantelgesellschaft, die an die Börse geht, um danach ein privates Unternehmen zu übernehmen und so an die Börse zu bringen.

Quellen

[1] Satellite Industry Association, State of the Satellite Industry Report, Mai 2026. sia.org/affordability-productivity-drive-historic-satellite-industry-growth-satellite-industry-association-releases-29th-annual-state-of-the-satellite-industry-report/

[2] OECD, The Space Economy at a Glance 2026, September 2026. oecd.org/en/publications/the-space-economy-at-a-glance-2026_cbf9b240-en/full-report/executive-summary_a0f22eba

[3] Space Foundation, The Space Report 2026, Juli 2026, Zahlen nach Payload Space, 22. Juli 2026. payloadspace.com/breaking-down-the-686b-space-economy/

[4] McKinsey & Company und World Economic Forum, Space: The \$1.8 Trillion Opportunity for Global Economic Growth, 8. April 2024.

mckinsey.com/industries/aerospace-and-defense/our-insights/space-the-1-point-8-trillion-dollar-opportunity-for-global-economic-growth

[5] Morgan Stanley, Investing in Space. morganstanley.com/ideas/investing-in-space.html

[6] SpaceX, Börsenprospekt (Form S-1), 20. Mai 2026, nach Satellite Today. satellitetoday.com/finance/2026/05/20/spacexs-ipo-filing-gives-first-look-into-companys-financials/

[7] CNBC, SpaceX IPO, 12. Juni 2026. cnbc.com/2026/06/12/spacex-ipo-spcx-live-updates.html

[8] Quartz, SpaceX kauft Frequenzen von Grain Management, 9. Oktober 2026. qz.com/spacex-starlink-mobile-spectrum-grain-management-telecom-stocks-100926

[9] CNBC, Verizon, AT&T und T-Mobile nach dem SpaceX-Frequenzkauf, 9. Oktober 2026. cnbc.com/2026/10/09/verizon-att-tmobile-stocks-spacex-network.html

[10] cash.ch, Börsenticker Schweizer Aktienmarkt, 9. Oktober 2026. cash.ch/top-news/borsen-ticker/borsen-ticker-schweizer-aktienmarkt-schliesst-positiv-ubs-erzielen-hochstes-kursplus-logitech-alleiniger-smi-verlierer-telekom-titel-unterdruck-975293

[11] The Market, Droht Gefahr durch SpaceX? Swisscom und Sunrise sind gut geschützt, 7. Juli 2026. themarket.ch/unternehmen/droht-gefahr-durch-spacex-swisscom-und-sunrise-sind-gut-geschuetzt-ld.17187

[12] Mobile World Live, FCC genehmigt EchoStar-Verkäufe an SpaceX und AT&T. mobileworldlive.com/att/fcc-signs-off-on-echostar-deals-to-spacex-att/

[13] Space.com, SpaceX Startrekord 2025. space.com/space-exploration/private-spaceflight/spacex-shatters-its-rocket-launch-record-yet-again-167-orbital-flights-in-2025

[14] Google Research, Exploring a space-based, scalable AI infrastructure system design. research.google/blog/exploring-a-space-based-scalable-ai-infrastructure-system-design/

[15] ESA, Space Environment Report 2026, 14. September 2026. esa.int/Space_Safety/Space_Debris/ESA_Space_Environment_Report_2026

[16] Space.com, Ausweichmanöver von Starlink nach FCC-Berichten. space.com/space-exploration/satellites/every-spacex-starlink-satellite-has-to-dodge-a-collision-almost-weekly-and-experts-fear-the-worst

[17] Secure World Foundation, Global Counterspace Capabilities 2026. swfound.org/publications-and-reports/global-counterspace-capabilities-report-insight-counterspace-surge-2026

[18] SpacePolicyOnline, ESA-Ministerratskonferenz 2025. spacepolicyonline.com/?p=85281

- [19] European Spaceflight, IRIS². europeanspaceflight.com/?p=6874
- [20] Bundesministerium der Verteidigung, Einsatzbereit auch im Weltraum. bmvg.de/de/aktuelles/einsatzbereit-auch-im-weltraum-6124848
- [21] EPFL eSpace, Swiss Space Office zu den Ergebnissen der CM25, 12. März 2026. espace.epfl.ch/2026/03/12/swiss-space-office-shares-cm25-outcomes-and-new-opportunities-for-epfl-researchers/
- [22] Schweizerische Eidgenossenschaft, Beyond Gravity. admin.ch/en/newnsb/iggzOrsQQIgf
- [23] Landesverwaltung Liechtenstein, Amt für Kommunikation, Weltraum: Rechtsgrundlagen und Entscheid vom 14. Januar 2026. ilv.li/en/national-administration/office-for-communications/space/legal-basis
- [24] SpaceNews, Raumfahrt-SPACs 2021. spacenews.com/?p=122642
- [25] Der Aktionär, Siemens Energy und JPMorgan, September 2026. deraktionaer.de/artikel/aktien/siemens-energy-jpmorgan-sieht-77-prozent-kurs-potenzial-20407880.html
- [26] ISPreview, Eutelsat OneWeb Umsatz LEO, August 2026. ispreview.co.uk/index.php/2026/08/oneweb-broadband-satellites-help-lift-leo-revenues-69-5-percent-at-eutelsat.html
- [27] Blue Origin, New Shepard to pause flights, 30. Januar 2026. blueorigin.com/news/new-shepard-to-pause-flights
- [28] The Motley Fool, Firefly Aerospace seit dem Börsengang, 9. Dezember 2025. fool.com/investing/2025/12/09/evaluating-fly-stocks-actual-performance
- [29] Space Intel Report, Airbus Space Systems und Projekt Bromo. spaceintelreport.com/?p=109524
- [30] ESA, Spectrum, September 2026. esa.int/ESA_Multimedia/Images/2026/09/Spectrum
- [31] Novaspace, Space Economy Report, Januar 2026, nach Runway Girl Network. runwaygirlnetwork.com/2026/01/global-space-economy-reaches-626-billion-marking-a-new-phase-of-growth/
- [32] AWP via VermögensZentrum, Heute im Fokus: Swisscom/Sunrise, 9. Oktober 2026. vermoegenszentrum.ch/boersen-und-maerkte/news/heute-im-fokus-swisscomsunrise-adecco
- [33] SpaceX, Quartalsergebnis Q2 2026 (Form 8-K), 4. August 2026. sec.gov/Archives/edgar/data/0001181412/000162828026052515/earningsreleaseq22608042.htm
- [34] Quartz, Four European carriers explore joint bid for satellite spectrum, 19. Oktober 2026. qz.com/european-carriers-joint-satellite-spectrum-bid-101926
- [35] SpaceX, Ergebnis und Telefonkonferenz zum dritten Quartal 2026, 20. Oktober 2026. Zahlen nach CNBC: cnbc.com/2026/10/20/spacex-spcx-earnings-live-updates-q3-2026.html. Aussagen von Gwynne Shotwell und Bret Johnsen nach dem Transkript von The Motley Fool: fool.com/earnings/call-transcripts/2026/10/20/spacex-spcx-q3-2026-earnings-call-transcript/
- [36] AWP via VermögensZentrum, Nasdaq bestätigt Aufnahme von SpaceX in den Nasdaq 100 ab 7. Juli, Juli 2026. vermoegenszentrum.ch/en/stock-exchange-and-markets/news/brief-nasdaq-confirms-spacex-join-nasdaq-100-index-july-7

Hinweis

Dieser Bericht dient der Information und Einordnung technologischer und wirtschaftlicher Entwicklungen. Er stellt keine Anlageberatung, keine Empfehlung für ein bestimmtes Finanzinstrument und keine Prognose künftiger Renditen dar. Kursangaben beziehen sich auf die genannten Daten. Die Grafiken 1 bis 7 beruhen auf den genannten Quellen, Tabelle 1 ist eine eigene Einordnung. Bilder: NASA. Genannte Unternehmen sind Beispiele zur Veranschaulichung und keine Auswahl für ein Portfolio. HighValue Partners AG und mit ihr verbundene Personen können in den genannten Unternehmen investiert sein.

KONTAKT



Daniel Gonzenbach

Inhaber und Geschäftsführer

gonzenbach@hvp.li, +423 384 51 03

HighValue Partners AG, Drescheweg 1a, 9490 Vaduz, www.hvp.li